

## ***Monate Mai und Juni 09:***

*Nun mal schnell ein paar erfreuliche Botschaften.*

*Erstens hat die kleine Yorkiehündin schon einen festen Schoß gefunden, auf dem sie nun sitzen kann. Er gehört Eveline, unserer Kassenwartin, die gerade bei mir zu Besuch ist. Sie wird Joy, so heißt der Glückpflanz jetzt, am Donnerstag mit nach Hause nehmen. Ich wünsche den Beiden ein wunderschönes Miteinander.*

*Zweitens ist Schneewittchen operiert worden, ein nach der Kastration übriggebliebener Rest Gebärmutterzipfel hatte sich entzündet. Nun merkt man, daß die Hündin gesundet, auch der schlimm entzündete Gesäugebereich ist schon deutlich besser geworden.*

*Und drittens haben sich für die Warschauer und die beiden letzten Neuzugänge Pereuka (die heißt jetzt Speedy) und Ela einige Paten gefunden. Susanne, Gisela, Heike und Beate übernehmen Patenschaften bzw Teilpatenschaften. Wer wen übernimmt, wird bald auf der "Paten gefunden" Seite zu sehen sein. Euch allen vielen DANK dafür.*

9.6.

*Hier nun die Vorstellung der neuen Hausbewohner/innen, die frisch aus Warschau dazugekommen sind. Ich hatte ja schon geschrieben, dass dort ein verwahrlostes, hoffnungslos überfülltes Privattierheim, in welchem die Leitung jetzt abgesetzt wurde, um Hilfe bat.*

*Für diese Hunde hier nochmal die Bitte: Ist jemand bereit, für einen der Mäuse eine Teil-/Patenschaft zu übernehmen? Auch kleinere Summen sind eine große Hilfe. Ich wollte die Aufnahme der Vier nicht von einer vorher zugesagten Patenschaft abhängig machen, die Zustände in dem Heim schienen mir einfach zu schlimm zu sein, um Verzögerungen hinzunehmen. Außerdem ist völlig unklar, wann der nächste Transport sein kann und ich wusste ja von Wioleta, dass die Tiere dort verängstigt hinter und zwischen irgendwelchen Hütten oder Möbeln sitzen.*



*Oben ist Schneewittchen zu sehen. Sie scheint schon sehr krank zu sein. Sie mag so gar nicht herumlaufen und die neue Welt erkunden. Zunächst hatte ich gedacht, sie sei einfach nur müde, das kenne ich von vielen alten Tieren, die neu dazukommen. Aber gestern habe ich gesehen, dass ihre Brust ganz entzündet ist. Heute kommt der Tierarzt und guckt sich alle Neuzugänge gut an. Hoffentlich kann er ihr helfen.*

*Unten sieht man man eine kleine blinde und wohl schon recht betagte Yorkiedame, die auch noch einen Namen braucht. Und am besten noch gleich eine liebe ältere Frau, die sie bei sich aufnimmt*

*und wo sie in Ruhe und Frieden ihre letzte Zeit verbringen darf. Noch hat die kleine Maus nicht gefressen, ich musste ihr gestern etwas einträufeln, damit sie wenigstens etwas Flüssigkeit bekommt. Ich hoffe, heute wird sie selbst etwas zu sich nehmen.*



*Die, die da so erstaunt durch die Tür guckt, ist Hope. Bei ihr bestehen die besten Aussichten, dass sie noch viel vom Hofleben mitnehmen kann. Sie löste sich schnell aus ihrer Schüchternheit, kam als Erste mit aufs Feld und freut sich ganz offensichtlich über das, was sie hier vorfindet.*



*Jupp hatte es da schon ein bisschen schwerer. Aber seit gestern geht nun auch er tapfer mit übers Feld. Aber er ist deutlich schüchterner als Hope. Vielleicht hängt das mit der Beißerei zusammen, die er vor einiger Zeit gehabt haben muss. Sein Kopf weist alte Bissverletzungen auf, die ordentlich*

*schlimm gewesen sein müssen. Der alte kleine Kerl wird bald die Erfahrungen machen, dass ihn hier niemand beißt. Wallace tut sowas nicht und Alf und Tom, die vielleicht gerne mal würden, haben keine Zähne mehr. Aber die sind meist eh so sehr mit ihrer eigenen Feindschaft beschäftigt, dass sie für Jupp gar keine Augen haben.*

8.6.

*Relativ kurz nach meinem letzten Eintrag ging es schon weit trauriger zu. Ginger schwankte beim Laufen und fiel mehrmals um. Auch am Vorabend war das so gewesen und der Tierarzt verordnete Herztabletten. Morgens schien dann alles viel besser zu sein, aber gegen Mittag war es noch schlechter als am Tag zuvor. Der herbeigerufene Tierarzt stellte einen so schlechten Allgemeinzustand fest, dass er nicht umhin konnte, sie einzuschläfern. Alle, die Ginger kennengelernt haben, mochten sie gern und alle werden vermutlich traurig sein. Wir alle hätten ihr so sehr gewünscht, dass sie nochmal so richtig gesund geworden wäre.*

6.6.

*"Morgens um fünf ist die Welt noch in Ordnung ...." Gestern saß ich so in der Frühe am Computer und bearbeitete Mails. Um mich herum wuselte es heftig. Ich sah mich um und erblickte:*





*In Rokitno steppt zwar nicht der Bär, aber es geht ganz schön lebendig zu*

**\*\*\***

*„Jolante im Glück“ – Letzten Sonntag hat Jolante eine weite Reise angetreten. Nur um Jolante kennenzulernen und – falls Jolante möchte und der Funke überspringt – sie mitzunehmen, hatte ihre neue Familie eine lange Fahrt auf sich genommen. Wunderschöne Bilder und einen Bericht aus dem neuen Zuhause können [hier](#) (> 4er Bande aktuell und > Was ist neu - jolante.htwl)? angesehen werden. Mir fiel es schon ein wenig schwer, Jolante ziehen zu lassen, denn ich hatte eine ganz besondere Beziehung zu ihr. Aber: sie kann es nicht besser getroffen haben.*

*Bei meinem Besuch in Schwedt wurde mir von Frau Heber, der Kassenwartin des Vereins, bei dem bis zu unserer Vereinsgründung die Spenden und Patengelder für meine Hunde ankamen, 50 Euro ausgehändigt. Dafür vielen Dank, Frau Regina D.*

*In diesem Zusammenhang habe ich eine Bitte an Sie. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich per mail oder auch telefonisch bei mir melden würden. Sie hatten schon öfter gespendet, dieses Mal war meines Wissens zum ersten Mal Kastration als Zweck angegeben. Die ersten Male wurde mir zumindest kein Zweck übermittelt. Ich habe für die Hunde dafür Kaustangen gekauft, ein Vergnügen, daß ich oft nur von Spendengeldern gönnen kann. Sollten Sie aber auch bei Ihren früheren Überweisungen die Absicht gehabt haben, daß das Geld für Kastrationen ausgegeben wird, dann wäre ich für einen Hinweis dankbar, denn ich wollte es ganz gewiss nicht zweckentfremden. In diesem Fall werde ich es selbstverständlich ersetzen und in den Kastrationstopf geben. Schließlich freue ich mich über dessen Gefülltsein mindestens genauso und so sehr ich auch meinen Hunden ein Kauknöchlein gönne - letztlich sind Kastration einfach wichtiger. Bitte geben Sie mir ein Zeichen, wofür Sie Ihre Spenden vorgesehen hatten.*

### **3.6.**

*Die Informationen, die Justyna mir von der Ratssitzung gegeben hat, liegen hier, auf einem Zettel niedergeschrieben, neben mir. Heute oder morgen werde ich dazu kommen, sie auf die Vereinsseite zu setzen. -*

*Mir liegt etwas auf dem Herzen. Wioleta setzte mich davon in Kenntnis, dass ein verwahrlostes Privattierheim mit achthundert Hunden bekannt geworden ist. Es gibt mehrere Tierschützer, die nun die Arbeit übernommen haben, dort aufzuräumen und soweit wie möglich Hunde unterzubringen. Und vor allem zu kastrieren, aber darüber habe ich noch zu wenig Informationen, eventuell können wir dort ja etwas helfen.*

*Nun bin ich gebeten worden, zwei (oder so viele wie hier möglich) Greisinnen aufzunehmen, was ich auch gerne tun möchte. Meine Truppe ist im Moment ruhig und unkompliziert. Greisinnen fallen in der Regel nicht unangenehm auf, sodass ich mich vorwagen werde. Ich habe Fotos gesehen, auf denen sichtbar war, wie nötig dort die Hilfe ist. Wer mag, kann von mir den Link zugeschickt bekommen.*

*Nun meine Bitte an die, die hier lesen. Kennt jemand Menschen, die ebenfalls einen Greis oder aber Angsthunde aufnehmen könnte? Natürlich suchen auch die anderen Hunde einen Platz. Für die Hunde, die zu mir kommen könnten, wären Paten eine große Hilfe. Vermutlich kommen Tierarzkosten auf mich zu. Wenn Einzelne bereit wären, für diese Kosten aufzukommen (Rechnung kann zugeschickt oder auf dieser Seite gezeigt werden), wäre das wunderbar. Bitte aber nichts im Vorhinein überweisen, vielleicht entstehen ja gar nicht so große Kosten, wir müssen abwarten.*

*Denen, die zu helfen bereit sind, schon jetzt meinen Dank. Weitere Informationen folgen. -*

*Hier jetzt noch etwas, was eigentlich die Vereinsseite betrifft und auch dort bald zu lesen sein wird. Eveline, unsere Schatzmeisterin, ist gerade dabei, eine Aufstellung zu machen, auf der alle Spenden und unsere Ausgaben für Kastrationen gegenübergestellt werden. Das wird dann für ein bisschen mehr Transparenz sorgen, die, wie wir merken und eingestehen müssen, gar nicht so leicht herzustellen ist. Wenn das Ergebnis da ist, können gerne Fragen dazu gestellt werden, falls etwas unklar ist.*

29.5.

Ein Besuch bei der Bürgermeisterin von Sulimierz in Sachen Kastration brachte als kleinen Nebeneffekt einen kleinen dicken Hund auf meinen Hof. Zunächst hieß es, er sei ausgesetzt und von einem Mann mit Sylversterkallern beworfen worden, weil er im Blumenbeet herumließ. Hinterher stellte sich aber heraus, dass seine Familie in Sulimierz gewohnt hatte und diese wegen Überschuldung nach der Zwangsversteigerung ihres Hauses ausziehen musste und den Hund nicht mitnehmen konnte. Der kleine Kuba blieb dort und einige Nachbarn schmissen ihm sein Essen auf die Straße. Andere schlafen und verjagen ihn und er machte einen reichlich unglücklichen Eindruck. Nun darf er erstmal hierbleiben und wenn er mal ein bisschen abgespeckt hat, finden wir ja vielleicht ein Plätzchen für ihn. Er ist einfach nur lieb und schüchtern. Aufgeblasenes Rüdengedörs ist von ihm eher nicht zu befürchten.

22.5.

Nun kommt innerhalb weniger Tage schon der zweite Bericht über einen Besuch auf dem Tierschutzhof ins Haus geflattert. Danke, Susi, für deine niedergeschriebenen Eindrücke. (---> "[Mein erster Besuch in Rokitno - April 2009](#)")

Justyna und Sosia, beide Mitglieder der polnischen Stiftung, die wir gegründet haben, sind von der Stadt Barlinek zu Sitzungen des Stadtrates eingeladen worden, in denen es um ein Konzept geht, wie mit dem Problem der obdachlosen Hunde und Katzen umgegangen wird. Alle kleineren Gemeinden sind aufgerufen, ein solches Konzept zu erstellen. Eine gute Chance für uns als Verein und die Stiftung, in Sachen Kastrationen weiterzukommen. Ich hoffe, wir werden schon in wenigen Tagen Konkreteres wissen.

19.5.

Conny und Tino, die mich im März 2009 auf dem Hof besuchten, sandten mir einen Bericht über ihre Eindrücke von ihrem Besuch. (---> [Zu Besuch auf dem Tierschutzhof Vierpfoten](#)) Herzlichen Dank für eure Mühe. Es freut mich, dass ihr euch hier bei mir bzw. den Vierbeinern wohlfühlt habt.

Dank Uta, die zu einer Vertretung bereit war, konnte ich endlich mal meine alten Eltern besuchen und war fünf Tage weg. Seit Freitag bin ich nun wieder da. Alle haben meine Abwesenheit überlebt, Uta hat es wirklich gut hingekriegt, aber da hatte ich auch keine Zweifel dran.

Nun gilt es, sich hier durch all die von Fellwechsel fliegenden Haare zu kämmen. Aber auch das wird klappen, denn am Freitag bekomme ich Besuch von zwei Frauen, die Lust haben, mir hier zu helfen.

10.5.

Und wieder haben die Hunde zwei schöne Pakete bekommen. Eines kam von Karin H. und eines von einer Bekannten von Isabella und Mariola, die einen Tierladen hat. Beide Pakete waren gefüllt mit feinen Dingen für die Hunde, wie jede Menge Kaustangen und Leckerli sowie Spielzeug und Bettchen. Beiden Spenderinnen unseren dicken Dank.

Heute Abend verlasse ich den Hof für ein paar Tage. Uta, die mich schon zweimal vertreten hat, ist auch diesmal wieder bereit dazu, worüber ich sehr froh bin. Mit mir fahren zwei Hunde, die ich in Wuppertal bei Moni abgeben werde, eine Frau, die sich besonders auf Angsthunde spezialisiert hat. Cleo und Käthe werden dort besser als bei mir lernen können, sich auf die Widrigkeiten des Alltags einzulassen. Beide Hündinnen sind noch viel zu jung, um ihr Leben auf 2,5 ha verbringen

zu können. Außerdem ist es schade, wenn sie alten Hunden einen Platz wegnehmen, den diese dringend brauchen.

## 1.5.

Ich kann nicht umhin, es einzugestehen; ich wurde in den letzten Tage zweimal zu recht kritisiert, eingehenden Sachspenden zu wenig Beachtung auf dieser Seite zu schenken.

Für die Zukunft will ich mich gerne bemühen, mich hierzu anders zu verhalten. Wenn ich damit Menschen, die meinen Tieren Gutes wollten, vor den Kopf gestoßen habe, dann tut mir das sehr sehr leid, das war ganz bestimmt nicht meine Absicht.

Dies ist keine Entschuldigung, sondern eine Erklärung: Ich kann täglich immer nur wieder das auf meiner Liste abarbeiten, was mir für diesen Tag am Wichtigsten erscheint. Vieles wandert von Tag zu Tag auf die nächste Liste, manches und da gehören ganz vorrangig die Hunde und Katzen zu, darf nie verschoben werden. Jeder, der die Tiere auf meinem Hof erlebt hat, weiß, daß sie gut versorgt sind, andere, die noch nicht hier waren, sind herzlich eingeladen, sich vom Zustand der Tiere zu überzeugen. Alle Spenden kommen bei den Tieren an, alle werden von ihnen und mir dankbar in Empfang genommen. Ganz sicherlich ist es von mir keine Undankbarkeit oder Gleichgültigkeit, es ist einfach die schiere Zeitnot, wenn ich es bei einem persönlichen "Danke" oder bei einer Mail belasse.

Für die Vergangenheit ist es mir aber noch ein Anliegen, allen Spendern danke zu sagen, die Birgit all diese liebevoll und großzügig zurechtgesuchten Dinge und auch gesammelte Geldspenden mitgaben.

Birgits Besuch hat mir rundherum gut getan und ich freue mich sehr auf den nächsten.

Ebenfalls möchte ich mich bei Hands for dogs e.V. und deren Spendern für mitgebrachte Futterspenden bedanken.